Saskatoon und Umgegend

Von unserm Spezialkorrespondenten.

Entschädigung bewilligt.

Als nach dem Brande das neue Ackerbaugebäude der Universität errichtet wurde, brach das Gerüst unter der Last eines 700 Pfund schweren Steines und der Arbeiten-Vormann Lennox stürzte in die Tiefe, wobei er schwere Verletzungen erlitt, die ihn erwerbsunfähig machten. Er verklagte nun die Baufirma auf Schadenersatz. Nach tägiger Verhandlung bewilligte ihm das Gericht im Ganzen $21,758 Entschädigung, da die Geschworenen entschieden hatten, daß der Bauunternehmer nachlässig gewesen sei, indem das Gerüst weder geprüft noch besichtigt worden war. Die verurteilte Firma wird gegen diesen Entscheid Berufung einlegen.

Rettungsboot.

Endlich ist hier das vor einiger Zeit bestellte Rettungsboot angekommen und in der Feuerhalle auf einem Truck aufgestellt worden, wo es in kurzer Zeit nach allen Punkten des Stromes gebracht und in Tätigkeit gesetzt werden kann. Aber! Jetzt wird behauptet, daß die Maschine, die 40 Pferdestärken entwickelt, zu schwach sein soll, um die reißende Strömung des Saskatchewan zu überwinden und gegen den Strom fahren zu können.

Wehe den bösen Schülern!

Die Hochschulbehörde hat beschlossen, daß von jetzt an jeder Schüler, der abgefaßt wird, in einem gestohlenen — pardon „geborgten" — Auto eine Lustfahrt gemacht zu haben, suspendiert wird bis zum Anfang eines neuen Schuljahrs. Allerdings kann der Missetäter auf Appellation der Eltern — wenn sie angenommen wird — die Schule weiter besuchen, er verliert aber, falls er in irgendeinem Club der Schule ein Ehrenamt oder sonst eine führende Stellung in demselben innimmt, diese sofort.

Soweit ganz gut! Solchen Uebeltätern den Begriff von „mein und dein" beizubringen, ist ja ganz lobenswert, nur verstößt dieser Beschluß der Behörde gegen ein Grundprinzip der Rechtslehre: „ne bis in idem" — keine doppelte Strafe für dasselbe Vergehen, wie ein Rechtsanwalt und Mitglied der Schulbehörde ausgefunden hat. Nach unserer Ansicht hat die Behörde recht, denn sie soll die Schüler zu rechtlich denkenden und handelnden Menschen erziehen. Wer sich am Eigentum des Nächsten vergreift, soll lernen, daß er kein Recht hat, mit anständigen, gesetzliebenden Leuten auf gleicher Stufe zu stehen und gleich wie diese angesehen und behandelt zu werden.

Was der Schulboard jetzt tun wird, bleibt abzuwarten. Hoffentlich hält er an seinem Beschluß fest.

Feuer.

In Bladworth brannte ein Stall nieder, wobei drei Schweine umkamen und Futter und Saat zerstört wurde. 14 Pferde konnte noch gerade rechtzeitig aus dem brennenden Gebäude herausgeholt werden.

Eine schöne Ueberraschung wurde einem Farmer bei Ponda zuteil. Am Sonntag Morgen nahm er ein kaltes Frühstück ein, ging dann zur Kirche; nach derselben besuchte er entfernt wohnende Freunde und kehrte erst gegen Mitternacht heim, um zu finden, daß seine Wohnung verschwunden war; sie war abgebrannt.

Eine Operation schwächte sie sehr

In diesem Briefe lesen wir über wundervolle Linderung durch Gebrauch des Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

„Coniston, Ontario. — „Nachdem ich eine schwere Operation überstanden hatte und drei Wochen im Hospital gewesen war, fühlte ich mich so geschwächt, daß ich kaum einen Stuhl vom Platze schieben konnte. Vier Monate lang wurde ich von Schmerzen und Qualen gepeinigt, sodaß ich am Ende glaubte, es gebe keine Rettung mehr für mich. Ich verspürte heftige Schmerzen in meiner linken Seite und mußte jeden Monat schwere Qual dulden. Als ich eines Tages wieder krank im Bett lag, bat mich meine Mutter, doch einmal eure Arznei zu versuchen. Mein Mann brachte mir auch eine Flasche sofort und ich gebrauchte diesen Vegetable Compound. Ich versuchte auch eine zweite Flasche und gewahrte zu meiner großen Freude, daß meine Schmerzen in der Seite gänzlich verschwunden waren. Ich verrichte jetzt meine Arbeit ganz allein. Ich bin eine Farmers-Frau und kann deshalb nicht lange müßig sein. Im ganzen habe ich sechs Flaschen Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, fünf Schachteln Compound Tabletten und zwei Flaschen Lydia E. Pinkham's Blutmedizin genommen und auch den „Sanative Wash", gebraucht." Frau B. Lajeunesse, Box 103, Coniston, Ontario.

Nachrichten aus Davin

Davin, Sask., 1. Mai.

Herr und Frau Eugen Materi und seine zwei Schwestern aus Hazenmore, Sask., kamen per Auto über 250 Meilen weit und besuchten ihre Mutter, die infolge Schlaganfalles sehr schwer krank darniederlag bei ihrem Sohn R. Materi, Davin. Auch besuchten Herr und Frau Peter Diewold und Herr und Frau Anton Schäfer, St. Joseph-Balgonie, ihre kranke Mutter.

Frau Christina Materi leidet schon längere Zeit so sehr, daß sie nicht einmal sprechen kann.

Der Sturmwind ist hier ziemlich schlimm. Weil etwas leichtes Land im Distrikt ist, so kann man während der meisten Zeit nicht draußen bleiben; denn der Staub ist so stark, daß man nicht viel sehen kann. Wie wird es den armen Farmern bei einem solchen Winde ergehen?

Frank Heinrich Renner kam mit ihrem geheilten Sohne heim. Er hatte sich den Arm beim Fallen gebrochen. Dr. Martin, Regina, hat den Knaben behandelt.

Hochachtend

B. Piotrofsky.

Nachrichten aus Odessa

Am Sonntag Abend, 25. April, gaben die Kinder der höheren Grade der Odessa Schule eine schöne Jahrtervorstellung, bestehend aus mehreren Vorträgen, Liedern und als Hauptstück einem kleinen Drama in 3 Akten, betitelt „Out in the Streets", das von den verschiedenen Mitwirkenden sehr gut gespielt wurde, wofür ihnen Lob gebührt. Die Vorstellung war sehr gut besucht.

Frau Witwe Eisler, die den Winter bei ihren Freunden in Marmore, Sask., zugebracht hat, ist wieder in ihr Heim in Odessa zurückgekehrt.

Die Farmer sind schon ziemlich weit mit der Saat. Wir haben schönes, warmes Wetter dazu, aber an manchen Tagen ist starker Wind und Staub.

Todesanzeige

Bromhead, Sask., 24. April. Werte Redaktion! Gott der Herr hat meinen Bruder Jakob S. Wanner von seinem schweren Leiden erlöst und aus dieser Welt abberufen. Vor einem Jahr erkrankte er an Magenkrebs. Seine Krankheit verschlimmerte sich immer mehr, sodaß er in den letzten zwei Monaten das Bett nicht mehr verlassen konnte. Immer sagte er: Herr, dein Wille geschehe! Doch die letzte Stunde kam, da er seine tiefbetrübte Gattin mit 9 Kindern verlassen mußte und in die Ewigkeit ging. Er ist am 21. April gestorben. Das Begräbnis fand am 23. April statt. Das Traueramt wurde von 3 Priestern, von H. H. Pfarrer Zimmermann von Marienthal, von H. H. Pfarrer Michl von Lampman und von H. H. Pfarrer Milnar von der Gemeinde Maryfield gehalten. Wir sind allen, welche daran teilgenommen haben, zu Dank verpflichtet.

Er wurde im Jahre 1880 am 4. September in der Pfarrei Josephstal in Südrußland geboren als Sohn von Christian und Barbara Wanner. Er erreichte also das 46. Lebensjahr. 1900 übersiedelte er nach Canada und nahm im Steelman-Distrikt eine Heimstätte auf. Stets war er ein treuer Deutschcanadier und war beliebt bei allen Nationalitäten. Er wurde sogar zum Councilloramt gewählt und bekleidete es 11 Jahre lang. Auch arbeitete er immer treu und fest im Schulboard, für die Kirche und das Wohl der Gemeinde.

Mit Gruß an alle Leser sowie an das Courierpersonal.

A. C. Wanner,
P. O. Graham Hill, Sask.

(Den trauernden Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des Courier!)

Korrespondenz

Woodrow, Sask., 24. April. — Werter Courier! Das Wetter ist hier wie gewöhnlich im Frühjahr. Der Gesundheitszustand ist ziemlich in Ordnung; hie und da müssen manche ein paar Tage lang das Bett hüten. Die Farmer haben begonnen, auf dem Lande zu arbeiten.

Am Ostermontag hatten wir hier im Westen eine großartige Hochzeit. Herr Johann Klein von LaFleche verheiratete sich mit Frl. Katharina Gaschler, P. O. Tereska. Als Trauzeugen fungierten Herr und Frau Leon Schmidt und Herr und Frau Math. Klein — als Brautführer Karl Fiesel aus der Umgegend von Regina mit Frl. Josephine Kelsch und Georg Klein mit Frl. Marie Kosmanek. Der Hochzeitszug ging vom Elternhause der Braut in großer Parade per Automobil in die deutsch-katholische St. Marxelkirche. Hochw. Herr Pfarrer Adam vollzog die Trauung. Nach dem Segen kehrte man ins Elternhaus von Herrn Dinis Mattern zurück, wo man aufs beste versorgt wurde. Kisten und Keller, Schüsseln und Teller, Flaschen und Gläser waren voll. Das Haus war bis auf den letzten Platz besetzt. Alle Freunde und Bekannten aus der Umgegend waren lustig und froh. Auch darf man die kräftige Musikkapelle nicht vergessen, die fast rastlos die Glieder eines jeden in Bewegung setzte. Auch manche Verkleidungen und andere heitere Stücke kamen vor. Es war, kurz gesagt, eine der erste deutsche Hochzeit, die in unserer Umgegend nach deutscher Art abgehalten wurde. Mögen in Zukunft oftmals solche Hochzeiten in unserer Gemeinde stattfinden! Besten Dank den beiden Hochzeitseltern!

Freundlichste Grüße an alle Freunde und Bekannten sowie an alle Courierleser.

Achtungsvoll
Leon Schmidt

(Der Courier gratuliert dem Ehepaar noch nachträglich.)

Seitdem keine Zeichen mehr von Rückenschmerzen

Eine Dame in Saskatchewan nahm Dodd's Nieren-Pillen und ihre dreijährigen Leiden waren verschwunden.

Frau R. Kolaso hatte mit anderen Arzneien keinen Erfolg.

Willow Bruck, Sask., 3. Mai (Spezial). — „Ich wurde 3 Jahre lang von Rückenschmerzen geplagt. Ich probierte alle möglichen Arzneien aber sie halfen mir nicht.

„Ich benutzte Dodd's Nierenpillen und diese taten mir gut. Ich habe nicht ein, mal ein Zeichen von Rückenschmerzen seitdem gespürt."

Diese Aussage kommt von Frau R. Kolaso, einer wohlbekannten Grundbesitzerin dieses Landes. Daß die Krankheit dieser Frau durch die Nieren entstand, beweist die sofortige Linderung.

Schwache Nieren findet man nicht nur bei Erwachsenen. Häufig findet man es bei Kindern, bei denen kranke Nieren den Samen der Krankheit pflanzen, wenn nicht frühzeitig geholfen wird.

Dodd's Nierenpillen sind ausprobiert und gut befunden worden als eine Nierenarznei. Sie wirken sofort und die Pillen sind bewertet, daß die Heilung fort anhält.

Wirtschaftliche Probleme

(Fortsetzung von Seite 1.)

diesem Jahre, wenn möglich im Oktober, einberufen werde. Andere Delegaten sind der Ansicht, daß ein einjähriges Studium der Probleme durch besondere Ausschüsse unbedingt notwendig sei, um der eigentlichen Konferenz einen vollen Erfolg zu sichern.

Der französische Arbeiterführer Jouhaux trat für die Schaffung einer europäischen Zollunion ein. Er sagte, die wirtschaftliche Zusammengehörigkeit der europäischen Staaten, ihre gegenseitige Abhängigkeit sei nie so tief empfunden worden, wie seit der Zeit, da die neuen politischen Grenzen in Europa zu einer wirtschaftlichen Bedeutung gelangt seien. Die Erkenntnis, daß die neuen politischen Scheidelinien nicht mit den Grenzen der organisch herausgebildeten Volkswirtschaften zusammenfallen, habe die Ueberzeugung gereift, daß ein wahrer Wirtschaftsfrieden nur durch Schaffung eines großen Wirtschaftsraumes gesichert werden könne, innerhalb dessen Grenzen sich alle Wirtschaftsmöglichkeiten vorfinden und ausgleichen würden.

In der Zeit vor dem Kriege sei Handelspolitik mit Zollpolitik gleichbedeutend gewesen. In der Nachkriegszeit sei aber die Handelspolitik durch die Währungsschwankungen, die Ueberweisungsschwierigkeiten, die Verkehrshindernisse, die Ein- und Ausfuhrverbote, die Umsatzsteuern und durch die Eisenbahnkrise verwickelt worden, da alle diese neu aufgetauchten Probleme Hemmnisse darstellen, die in ihren Wirkungen den höchsten Zollschutz überreigen.

Jouhaux sagte, der europäische Zollverein würde durch Abschaffung der Zölle Verbilligung bringen; Verbilligung aber schaffe erhöhte Kaufkraft; diese erzeuge Absatzerweiterung; Absatzerweiterung zwinge zur Produktionserhöhung, die Wohlstand und Reichtum der Völker zur notwendigen Folge habe. Die Forderung nach einem europäischen Zollverein beruhe auf der Einsicht, daß sich die wirtschaftliche Not mit den einzelstaatlichen Machtmitteln nicht meistern lasse und daß der hochentwickelten Technik und Wirtschaft der Gegenwart ein staatlich-wirtschaftliches Größebedürfnis vom Wirtschaftsraume Europas entsprechen.

Redner meinte, in der etappenweisen Durchführung der wirtschaftlichen Vereinigung von Europa wäre es der verheißungsvollste Weg, wenn Staaten, die wirtschaftlich, geographisch und politisch aufeinander angewiesen und zur Einigung bestimmt seien, sich vorher in größere Wirtschaftsräume zusammenschließen würden. Die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Solidarität zwischen Deutschland und Frankreich mache sich derart fühlbar, daß ein westeuropäischer Block Frankreich - Deutschland - Belgien - Luxemburg nicht aussichtslos erscheine. Jouhaux meinte, das politische System der Regionalverträge, das in Locarno geschaffen wurde, könnte angewendet werden, um den europäischen Zollverein in Regionen aufzubauen. Einer späteren Zeit fiele die Aufgabe zu, diese Wirtschaftsgebäude unter ein gemeinsames Dach zu bringen.

Aus einer alten Spital-Ordnung.

Von Dora Zautzer-Busch.

Eine alte, stark vergilbte Hausordnung des „gemainen Allmussen-Hauses zu Neuburg a. D." aus dem Jahre 1543 läßt einiges ganz Interessantes aus dem Leben dieser alten, erwerbsunfähigen Leutchen ersehen.

Die Pfründner erhielten alle Tage des Morgens um 7 Uhr die Suppe. Sonntag morgens aber „ain Flaisch, Krauth, ain Milch. Zu Nacht ain Flaisch, Ruben, Milch."

Montag ain Suppen, Krauth, Milch; zu Nacht ain Rubengemüß, ain Milch.

Erichtag (Dienstag) wie Montag, zu Nacht ain Suppen, Flaisch, Gemüß, ain Milch.

Mittwoch wie Montag; zu Nacht ain Suppen, Krauth, Milch.

Pfinztag (Donnerstag) wie Montag zu Nacht Flaisch, Ruben, Milch.

Freytag wie Montag; zu Nacht Suppen, Gemüß, ain Milch.

Samstag wie Freytag.

In Ostern, Pfingsten, Weihnacht und Fastnacht wie Sonntag morgens; jedem „ayn Paar Ayr, zu Nacht wie Pfinztag und jeder zwai Ayr und mit ainen Praten gemehret. Welchem die Milch mit ziemt, oder wo Milch nit vorhanden; giebt man solchem soviel Pier dafür. Alle Freytag verhögen der Kirchenordnung soll jedem 1 Maß Pier gegeben werden.

Hans Prudel hat gestift für jeden Pfründner auf Johann Baptist und Evangelist „ain halb Viertel Wein und ain pfennweiten Brod."

Ein Anderer stiftet für jeden Pfründner auf Johann Baptist „ain Stuck Flaisch und ain Semel".

Ferner wird in dieser Vorschrift bestimmt, daß „die so im gemainen Allmussenhauß sind, sollen an ain oder zwai tisch gesezet werden, auch dabei gehalten werden, daß kainer, mer vor den Hausern samle, wie dem ain solliche öfter vorkummen".

Der freigebige und gutmütige Herzog Ottheinrich, der berühmte Erbauer des Ottheinrichs-Flügels am Heidelberger Schlosse, wies 1543 dem Spital eine Stiftung zu zugunsten alter und erwerbsunfähiger Leute beiderlei Geschlechtes und bezeugte jeweils bei jährlichen Anlässen den Insassen der Pfründe noch ganz besonders seine Gunst und Gnade.

Diese Spitalverordnung erhielt sich bis zum Jahr 1622.

Vom Winnipeger Viehmarkt

Winnipeg, 3. Mai.

Stiere—		
Ausgewählt	$8.75	bis $7.25
Mittel bis gut	6.00	bis 6.50
Schlacht-Heifers—		
Ausgewählt	6.25	bis 6.75
Mittel bis gut	5.00	bis 6.00
Schlacht-Kühe—		
Ausgewählt	5.25	bis 5.50
Mittel bis gut	4.00	bis 5.00
Bullen—		
Gut	3.50	bis 4.25
Ochsen—		
Gut	4.00	bis 4.50
Stiers (Stockers)—		
Ausgewählt	5.00	bis 5.50
Mittel bis gut	3.75	bis 4.75
Heifers (Stockers)—		
Ausgewählt	4.00	bis 4.25
Mittel bis gut	3.00	bis 3.75
Stiere (gemästet)—		
Ausgewählt	5.50	bis 6.00
Mittel bis gut	4.75	bis 5.25
Kälber—		
Ausgewählt	8.00	bis 10.50
Gut	6.00	bis 7.50
Schweine—		
Ausgew. für Speck	14.85	
Dicke, glatte	13.50	
Schwere	12.50	
Leicht und gemästet	14.00	
Lämmer—		
Mittel bis gut	11.00	bis 13.50

Dieselbe Battery — aber ein neuer Preis

Eine Batterie, an Qualität irgend einer anderen auf dem Markte gleich. Alle mit Gummibehälter.

GLOBELITE ist garantiert

Als die "Battery mit längerem Leben"

[illegible] Platten-Batterie, 6 Volt, für Ford, Chevrolet 490 [illegible] Gray Dort, Overland 75 und 90 und leichte Bier, Nash Bier, Hupmobile 1917-21, Durant Bier, Essex 1922-24, McLaughlin Bier, und Ford C Modelle, Moon Bi Sechs, Oakland 1917-19, Star, Oldsmobile 1916-20, Studebaker leichte Sechs und E.J. Alter Preis $20.50, Neuer Preis $16.50

Ebenfalls eine 6 Volt 11 Platten Batterie, geeignet für obenerwähnte Autos. Verkauft unter dem Marke-Namen „ARC" $14.50

Und eine 6 Volt 13 Platten-Batterie, geeignet für obenerwähnte Autos; 13 Platten X Gattung $16.50

Ansehnlicher Rabatt an Händler

Preise sind F.O.B. Regina oder Winnipeg

Telegraphiert oder telephoniert Bestellungen an uns.

Sendungen werden von dem Regina Lager gemacht

Midland Electric Co. Ltd.

Händler in
Elektrischer Ausstattung, Kraft und Licht Anlagen — Händler von Radio Sets, Teilen und Zubehör.
Regina, Sask.

— Rührsalischvoll Anna: „Aber Schatz, was ist denn mit dir? Warum bist du denn heute so kühl gegen mich?"

Der Schatz: „Na, aber Anna, das kann dir bei dieser Hitze nur angenehm sein!"

— Erklärlich. Dichter: „Wie hat Ihnen mein neuestes Drama gefallen?"

Kritiker: „Alles herrlich gelungen, nur die Liebesszene zwischen Nero und Amalia stimmt noch nicht ganz asiatischen Duft."

Dichter: „Ja, das hat seinen besonderen Grund. Als ich die Liebesszene schrieb, wohnte ich gerade bei einem — Gestikulierer."

— Eine Unglückszahl. Kunde: „Ihre Rechnung macht dreizehn Mark!"

Schuhmacher: „Jawohl!"

Kunde: „Und heute ist der dreizehnte, nicht wahr?"

Schuhmacher: „Ganz recht."

Kunde: „Und Sie meinen, Sie kommen heut zum dreizehnten Mal mit der Rechnung?"

Schuhmacher: „Auch das."

Kunde: „Ach, dann kommen Sie wohl noch einmal vor; wissen Sie, dreizehn ist eine Unglückszahl!"

— Kinder-Mund. Der kleine Otto: „Ach, Mama, wie schnell doch deine Zähne wachsen! — Heute morgen hattest du noch nicht einen einzigen Zahn!"

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

April-Mai 1926	Dien. 27.	Mitt. 28.	Donn. 29.	Freit. 30.	Sonn. 1.	Mon. 3.
No. 1 North. Weizen	159¾	159⅛	156⅜	157⅞	158	155¼
No. 2 North. Weizen	154⅞	153½	151	152⅝	152¾	150¼
No. 3 North. Weizen	148¾	148⅜	146	147⅝	147¾	145¼
No. 4 Weizen	143	142⅝	139⅞	141⅜	141½	139
No. 5 Weizen	132	131⅝	129⅞	130⅝	130¾	128¼
No. 6 Weizen	119	118⅝	116⅞	117⅝	117¾	115¼
No. 2 C.W. Hafer	52⅞	52⅛	52⅛	52⅜	52½	50
No. 3 C.W. Hafer	47¾	47¾	47	47¼	47½	46
No. 1 Futtergerste	45⅛	45⅛	44⅜	44⅞	45	43½
No. 3 C.W. Gerste	63½	62¾	61⅝	62⅛	62⅛	61⅞
No. 4 C.W. Gerste	59¾	58½	57⅜	57⅞	58¼	57⅝
No. 1 Futtergerste	57¾	56½	55¾	55⅝	56	55⅜
No. 1 N.W. Flachs	198⅛	197	195¾	197	196¾	194½
No. 2 C.W. Flachs	194⅛	193	191¾	193	192¾	190½
No. 2 C.W. Roggen	89⅝	89½	87⅝	87	87½	84¼

Zukunftsmarkt.

Weizen. — Mai	157	155⅝	154⅛	155⅝	155¾	153¼
Weizen. — Juli	155¼	153⅝	153¼	155	153¾	151½
Weizen. — Okt.	136½	136¾	135⅜	136¾	136½	134⅛
Hafer. — Mai	50⅜	50⅜	49⅝	49⅞	50	48½
Hafer. — Juli	50⅝	50⅜	50	50⅝	50½	48⅞
Flachs. — Mai	63¾	63	61⅞	62¼	62½	61⅞
Roggen. — Juli	65⅛	64½	63⅜	63⅞	64¼	63⅝
Roggen. — Mai	198⅝	197½	196¼	197	196¾	194½
Gerste. — Juli	202	201	199⅞	201	200½	198¾
Gerste. — Mai	90	89⅞	88	87	87½	84¼
Flachs. — Juli	92⅞	92⅛	90½	90	90¼	87

The Provincial Dairy Pool

Bekanntmachung

Die Saskatchewan Dairy Co-operative Marketing Association, Limited, jetzt gesetzlich inkorporiert unter Provinzialgesetz; ladet alle Farmer ein, die Milchzucht betreiben, sich dem Pool anzuschließen. Wenn die Milchindustrie in Saskatchewan auf ein Kontraktplan gebracht ist, wird es möglich sein größere Ersparnisse zu bewerkstelligen im Betrieb von den jetzt bestehenden Einrichtungen und auch die Industrie weiter zu entwickeln auf einer gesunden, ökonomischen Grundlage.

Der Charter

der Assoziation gewährt genügend Vertretung am

Permanenten Direktorium

so ähnlich wie beim Weizen- und Geflügelpool. Im Interesse der Sparsamkeit ist es nicht beabsichtigt eine große und mit hohen Auslagen verbundene

„Sign up" Kampagne

zu veranstalten, aber Kontraktformen und ein auskunftgebende Flugschrift wird auf Verlangen gesandt vom

Chairman, Organisation Committee,
THE DAIRY POOL
Sherwood Building, Regina.

Schreibt noch heute um Kontrakt und erhaltet alle Auskunft über den Dairy Pool. Schreibt euren Namen und Adresse unten hin. Schneidet die Anzeige aus und sendet sie an uns. Wir werden Ihnen alles notwendige zusenden.

Name .....

Adresse .....

Angebote für Wegeverbesserung

Separate, versiegelte Angebote, bezeichnet „Tenders for Project No. ....." werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen bis 11 Uhr mittags, Standard Zeit, am Mittwoch, den 12. Mai 1926, für die Verbesserung der folgenden Teile des Provinzial-Hochweges:

Project 5-Ka. — Denholm westlich — 5 Meilen. Erdausschachtung ungefähr 22,500 Kubikyards. Höhe der Bareinlage oder Bid-Bond benötigt mit Angebot — $1,000.00.

Project 19-Ba. — Kincaid, nördliche Verlängerung — 7½ Meilen. Erdausschachtung ungefähr 44,000 Kubikyards. Höhe der Bareinlage oder Bid-Bond benötigt mit Angebot — $1,500.00.

Abschriften der Pläne, Profile und Spezifikationen für jedes Project können besichtigt werden im Büro der Unterzeichneten, und in den Büros der folgenden Personen:

Wm. Grant, 105 Roy Block, Saskatoon, Sask.
City Clerk, Prince Albert, Sask.
City Clerk, North Battleford, Sask.

Pläne usw. für Project 19-Ba ausgestellt im Büro des Geo. W. Pomeroy, Sec.-Treas. R.M. No. 75, Kincaid, Sask.

Angebote werden vor dem Publikum geöffnet im Büro des Deputy-Minister, um 3 Uhr nachmittags, Standard Zeit, am Mittwoch, den 12. Mai 1926. Das niedrigste oder irgend ein Angebot braucht nicht unbedingt angenommen werden.

H. S. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.

Regina, Sask.,
28. April 1926.

Exkursionen

Nach dem östlichen Canada
Per Bahn oder Bahn und See

Billette zu Verkauf 15. Mai bis 30. September

An die Pazifische Küste
Die Dreieck-Tour — Alaska

Rückreisegültigkeit bis zum 31. Oktober 1926

Jasper National Park
Mt. Robson Park.

Unsere persönlich geleiteten Touren sind besonders bevorzugt von Lehrern Professionisten, Geschäftsleuten und Damen.

Im Juli, Reisen nach Großbritannien und dem Kontinent, Prince Edward Island, der Pacifischen Küste.

Unterhaltungen an interessanten Orten unterwegs.

Durchgehender Dienst vom westlichen Canada zum Eucharistischen Kongreß, Chicago
20. bis 24. Juni, 1926

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Sprecht vor bei irgendeinem Canadian National Railways Agenten um weitere Auskunft oder schreibt an

Wm. Stapleton,
Distrikt Passenger Agent,
Saskatoon, Sask.